

Q2 2013
PACK-
AGING.
NEXT
LEVEL.

 **DEUFOL**

ZWISCHENBERICHT

Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Ertragslage				
Umsatz, gesamt	77.976	78.552	154.419	157.959
Inland	44.619	43.188	87.905	89.180
Ausland	33.357	35.364	66.514	68.779
Auslandsquote (%)	42,8	45,02	43,1	43,54
EBITDA	4.584	3.265	6.564	6.922
EBIT	2.666	1.077	2.737	2.514
EBT	1.792	(21)	1.114	792
Steuererträge (-aufwendungen)	(622)	(803)	(1.188)	(1.148)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.170	(824)	(74)	(656)
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	(278)	0	(292)
Periodenergebnis	1.170	(1.102)	(74)	(948)
davon Anteil nicht beherrschende Anteile	42	133	64	212
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	1.128	(1.235)	(138)	(1.160)
Ergebnis je Aktie (€)	0,026	(0,028)	(0,003)	(0,026)
Vermögensstruktur				
Langfristige Vermögenswerte	142.924	146.607	142.924	146.607
Kurzfristige Vermögenswerte	81.662	81.576	81.662	81.576
Bilanzsumme	224.586	228.183	224.586	228.183
Eigenkapital	97.102	97.831	97.102	97.831
Fremdkapital	127.484	130.352	127.484	130.352
Eigenkapitalquote (%)	43,2	42,87	43,2	42,87
Netto-Finanzverbindlichkeiten	52.822	59.179	52.822	59.179
Cashflow/Investitionen				
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	10.377	(62)	7.156	5.668
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(912)	(1.412)	(1.540)	(2.195)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(8.136)	110	(5.006)	(4.862)
Investitionen in Sachanlagen	1.680	1.378	2.972	4.709
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (per 30.06.)	2.718	2.770	2.718	2.770

Inhaltsverzeichnis

002 DEUFOL IM 1. HALBJAHR 2013

003 LAGEBERICHT

- 003 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 004 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 008 Ausblick

010 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

014 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

U03 WEITERE INFORMATIONEN

- U03 Finanzkalender
- U03 Symbolerläuterung
- U03 Kontakt/Impressum

Deufol im 1. Halbjahr 2013

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

In einem guten zweiten Quartal belief sich der Umsatz auf 78,0 Mio. € (-0,7 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres). In Deutschland (inklusive Holding) konnten die Erlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,3 % auf 44,6 Mio. € gesteigert werden. Im übrigen Europa stiegen die Umsätze ebenfalls, und zwar um 0,8 % auf 20,6 Mio. €. Lediglich in den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse infolge der Neudimensionierung des Data-Packaging-Geschäfts mit 12,7 Mio. € um 14,5 % unter denen des Vorjahres. Ohne den negativen Effekt aus dem Data-Packaging-Geschäft haben sich die Erlöse in den USA um 20 % verbessert.

Das operative Ergebnis (EBITA) des zweiten Quartals belief sich auf 2,7 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €). Somit konnte das EBITA mehr als verdoppelt und eine ordentliche Aufholung nach einem langsamen Jahresstart realisiert werden. Die einzelnen Segmente entwickelten sich im zweiten Quartal wie folgt: In Deutschland stieg das EBITA auf 2,0 Mio. € nach 1,4 Mio. € im Vorjahr. Das übrige Europa verzeichnete mit 1,3 Mio. € ein nahezu stagnierendes EBITA (Vorjahr 1,4 Mio. €). Die rückläufigen Ergebnisse an unserem belgischen Standort in Tienen konnten durch die steigenden Gewinne in den anderen europäischen Ländern fast vollständig kompensiert werden. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von 0,04 Mio. € nach 0,5 Mio. € im Vorjahr. Hier litt das Data Packaging weiterhin unter der Stornierung von Orders eines großen Kunden. Der EBITA-Verlust der Deufol SE (Holding) betrug 0,6 Mio. € und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (2,1 Mio. €) wesentlich reduziert werden.

Der kumulierte Umsatz der ersten sechs Monate 2013 lag mit 154,4 Mio. € um 2,2 % unter dem der Vorjahresperiode. In Deutschland gingen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % auf 86,7 Mio. € zurück. Im übrigen Europa stiegen die Umsätze um 1,9 % auf 41,2 Mio. € an. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 25,3 Mio. € um 10,7 % unter denen des Vorjahres.

Das operative Ergebnis im ersten Halbjahr liegt nach dem starken zweiten Quartal nunmehr über dem Vorjahresniveau (2,7 Mio. € nach 2,5 Mio. € im Vorjahr). Vergleichsweise gut entwickelt hat sich Deutschland, während im übrigen Europa und in den USA die Ergebnisse spürbar unter Vorjahr lagen. Der EBITA-Verlust der Holding hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert.

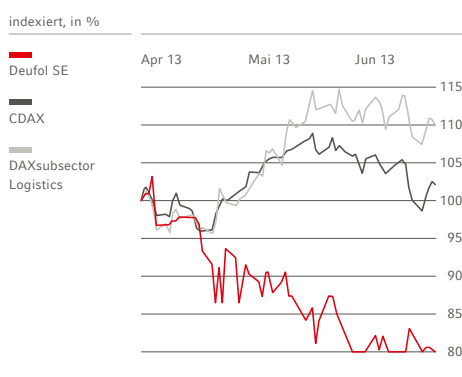
Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol SE bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2013, die Umsatzerlöse zwischen 310 Mio. € und 325 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen 18 Mio. € und 20 Mio. € vorsieht.

Leichter Aufwärtstrend am Aktienmarkt im 2. Quartal

Die Aktie bewegte sich im zweiten Quartal in einer Bandbreite zwischen 0,76 € und 1,00 €. Den höchsten Schlusskurs erreichte sie mit 0,98 € am 4. April, den tiefsten markierte sie mit 0,76 € am 28. Juni. Die Deufol-Aktie beschloss das zweite Quartal mit einem Kurs von 0,76 €. Der Branchenindex der im Prime Standard notierten Logistikwerte (DAXsubsector Logistics) stieg im zweiten Quartal um rund 10,0 % und der branchenübergreifende CDAX, dem auch Deufol angehört, gewann 2,1 %.

Die Deufol-Aktie im 2. Quartal



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltkonjunktur immer noch verhalten

Laut der Sommerprognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat sich die Weltwirtschaft in den ersten Monaten des Jahres 2013 stabilisiert, expandierte aber weiterhin sehr verhalten. Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich die Lage verbessert. Die Spannungen an den Finanzmärkten haben sich nochmals verringert und die Aktienkurse sind deutlich gestiegen. Besonders stark beschleunigte sich die Konjunktur in Japan. In den Vereinigten Staaten nahm das Bruttoinlandsprodukt zwar ebenfalls deutlich stärker zu als im Quartal zuvor, in der Grundtendenz blieb die konjunkturelle Expansion aber moderat. Im Euroraum setzte sich die Rezession zwar fort, nahm aber deutlich an Schärfe ab. Die Schwellenländer verzeichneten eine wirtschaftliche Expansion, wenngleich mit abgeschwächter Tendenz. Insgesamt nahm das globale Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal mit einer laufenden Jahresrate von 2,5 % in ähnlichem Tempo zu wie in den Quartalen zuvor. Für das zweite Quartal signalisiert der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern berechnet wird, eine Beschleunigung, auch wenn das Niveau der Stimmungsindikatoren insgesamt noch recht niedrig ist.

Weiterhin Rezession im Euroraum

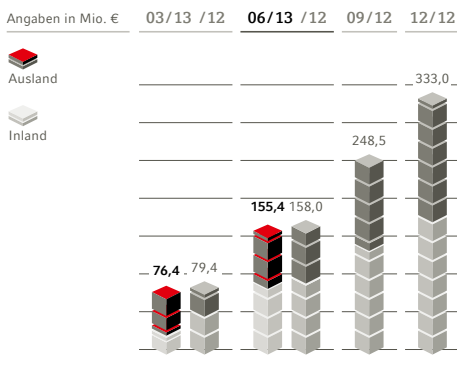
Die Konjunktur im Euroraum verharrte laut IfW auch zu Beginn des Jahres 2013 in der Rezession. Die gesamtwirtschaftliche Produktion schrumpfte im ersten Quartal mit einer laufenden Jahresrate von 0,8 % allerdings in einem deutlich geringeren Tempo als im Vorquartal. Die Investitionen gingen abermals deutlich um 6,1 % zurück, wohingegen sich der private Verbrauch stabilisierte. Der Außenbeitrag verbesserte sich nur noch geringfügig, da die Exporte in nahezu gleichem Ausmaß sanken wie die Importe. Die Arbeitslosigkeit ist bis zuletzt weiter gestiegen. In den Krisenländern ist bislang keine Erholung der Konjunktur in Sicht. So schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt in Italien und Spanien im ersten Quartal erneut mit annualisierten Raten von über 2 %, und auch in Portugal und Slowenien setzte sich der Rückgang der Produktion fort. Gleichzeitig hat sich der Abschwung in einigen Kernländern (Frankreich, Finnland, Niederlande und Belgien) verfestigt, die bislang nicht unter großem Druck standen, grundlegende Strukturreformen durchzuführen und die Staatsfinanzen rasch zu konsolidieren.

Deutschland: Konjunktur fängt sich

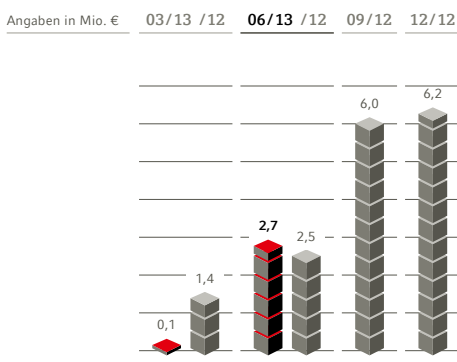
Laut Analyse des IfW hat sich die Konjunktur in Deutschland nach einer Schwächephase stabilisiert, ein kräftiger Aufschwung ist allerdings nicht in Sicht. So hat sich die Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft nach dem günstigen Start in das Jahr lediglich auf leicht erhöhtem Niveau gehalten und die Auftragslage in der Industrie hat sich bislang nicht nachhaltig gebessert. Nach wie vor herrscht eine große Unsicherheit darüber, ob die Problemländer im Euroraum hinreichend schnelle Fortschritte bei ihren Reformen erzielen, und die Unsicherheit bezüglich der Wirtschaftspolitik ist recht hoch. Dies dürfte ein wesentlicher Grund dafür sein, dass sich die Unternehmen trotz ungewöhnlich günstiger Finanzierungsbedingungen mit Investitionen zurückhalten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz



EBITA



Umsatzentwicklung

In einem guten zweiten Quartal belief sich der Umsatz auf 78,0 Mio. € (–0,7 % gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres). In Deutschland (inklusive Holding) konnten die Erlöse im Vergleich zum Vorjahresquarter um 3,3 % auf 44,6 Mio. € gesteigert werden. Im übrigen Europa stiegen die Umsätze ebenfalls, und zwar um 0,8 % auf 20,6 Mio. €. Lediglich in den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse infolge der Neudimensionierung des Data-Packaging-Geschäfts mit 12,7 Mio. € um 14,5 % unter denen des Vorjahres. Ohne den negativen Effekt aus dem Data-Packaging-Geschäft haben sich die Erlöse in den USA um 20 % verbessert.

Der kumulierte Umsatz der ersten sechs Monate 2013 lag mit 154,4 Mio. € um 2,2 % unter dem der Vorjahresperiode. In Deutschland gingen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % auf 86,7 Mio. € zurück. Im übrigen Europa stiegen die Umsätze um 1,9 % auf 41,2 Mio. € an. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 25,3 Mio. € um 10,7 % unter denen des Vorjahres. Bereinigt um die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,3 % beträgt die Veränderungsrate des Konzernumsatzes –1,6 %. Mit einem Anteil an den Konzernergebnissen von 56,9 % hat sich der Deutschlandanteil im Jahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse erhöhte sich von 25,6 % auf 26,7 % und der Anteil der USA an den Erlösen fiel um 1,5 Prozentpunkte auf 16,4 %.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 6,6 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 4,3 % (Vorjahr 4,4 %). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte sanken von 4,4 Mio. € auf 3,8 Mio. €.

Das operative Ergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr liegt nach dem starken zweiten Quartal nunmehr über dem Vorjahresniveau (2,7 Mio. € nach 2,5 Mio. € im Vorjahr). In dem Ergebnis sind Sonderbelastungen i. H. v. 0,73 Mio. € enthalten, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Schadensersatzklage über 26 Mio. € gegen ehemalige Manager des Unternehmens stehen. Im Vorjahr beliefen sich diese Aufwendungen auf 2,65 Mio. € und fielen überwiegend auf der Ebene der Holding an.

Die einzelnen Segmente entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt: In Deutschland konnte das verhaltene erste Quartal per Halbjahr nahezu aufgeholt werden, so dass sich das EBITA auf 3,7 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) belief. Im übrigen Europa entwickelte sich das EBITA im Wesentlichen aufgrund der rückläufigen Ergebnisse an unserem belgischen Standort in Tienen von 2,4 Mio. € auf 2,1 Mio. € leicht rückläufig. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete ein Ergebnis von –0,8 Mio. € nach +0,2 Mio. € im Vorjahr. Hier litt das Data Packaging unter der Stornierung von Orders eines großen Kunden. Der EBITA-Verlust der Deufol SE (Holding) reduzierte sich deutlich auf 2,2 Mio. € nach 3,9 Mio. € im Vorjahr.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2012 von –1,7 Mio. € auf –1,6 Mio. €. Dies ist auf gesunkene Finanzaufwendungen zurückzuführen. Die Finanzerträge waren ebenfalls leicht rückläufig; die Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen lagen dagegen über Vorjahresniveau.

Finanzlage
Vermögenslage

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug in den ersten sechs Monaten 1,1 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €). Nach Steueraufwendungen (1,2 Mio. €) ergibt sich ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (–0,08 Mio. € nach –0,66 Mio. € im ersten Halbjahr 2012). Das Periodenergebnis betrug ebenfalls –0,08 Mio. € (Vorjahr –0,95 Mio. €). Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile i. H. v. 0,07 Mio. € ergibt sich ein auf die Anteilseigner der Deufol SE entfallender Nettoverlust von 0,14 Mio. € gegenüber einem Verlust von 1,2 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten –0,003 € (Vorjahr –0,026 €).

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 7,2 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (5,7 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit –1,5 Mio. € negativ (Vorjahr –2,2 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten (–3,1 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus dem Abbau von Finanzforderungen (+0,6 Mio. €) und erhaltenen Zinsen (+0,5 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit –5,0 Mio. € negativ (Vorjahr –4,9 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus den gezahlten Zinsen (–2,6 Mio. €), der Rückzahlung von Krediten (–1,2 Mio. €) und dem Abbau von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–1,1 Mio. €). Die Zahlungsmittel erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende um 0,6 Mio. € auf 7,9 Mio. €.

Finanzverschuldung

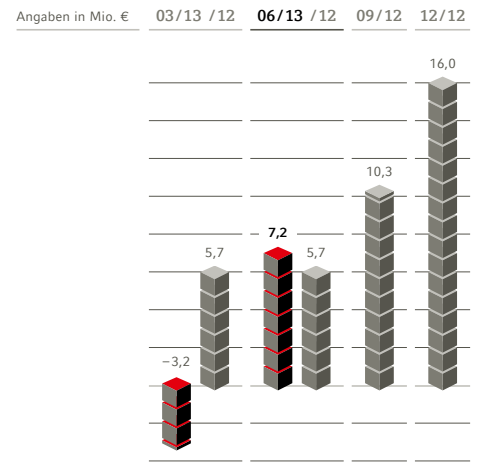
Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol Gruppe verminderten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 2,2 Mio. € auf 68,7 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen konstant blieb, fielen die Netto-Finanzverbindlichkeiten im gleichen Maße, und zwar von 55,0 Mio. € am Jahresende auf nunmehr 52,8 Mio. €.

Bilanzsumme leicht gestiegen

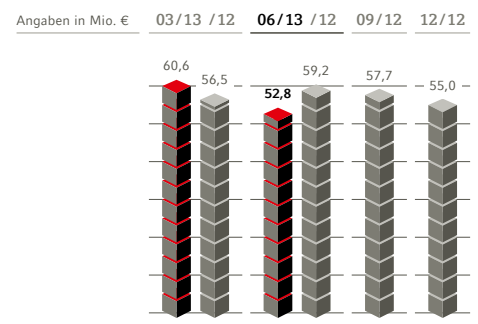
Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2013 liegt mit 224,6 Mio. € um 1,7 % über dem Niveau des vergangenen Jahresendes (220,9 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen bei Sachanlagen (–0,8 auf 47,7 Mio. €), den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten (–0,7 auf 3,1 Mio. €) und den Finanzforderungen (–0,6 auf 6,4 Mio. €). Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die sonstigen Vermögenswerte (+3,6 auf 13,0 Mio. €), die Vorräte (+1,0 auf 13,5 Mio. €) und die Zahlungsmittel (+0,6 auf 7,9 Mio. €). Die anderen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich nur leicht verändert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten sechs Monaten 2013 per saldo um 0,4 Mio. €. Positiv wirkte das sonstige Ergebnis (+0,5 Mio. €), während das Periodenergebnis leicht mindernd wirkte (–0,1 Mio. €). Die nicht beherrschenden Anteile waren weitgehend konstant bei 1,2 Mio. €. Bei erhöhter Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote leicht von 43,8 % auf 43,2 %. Das Fremdkapital nahm per saldo um 3,3 Mio. € auf 127,5 Mio. € zu.

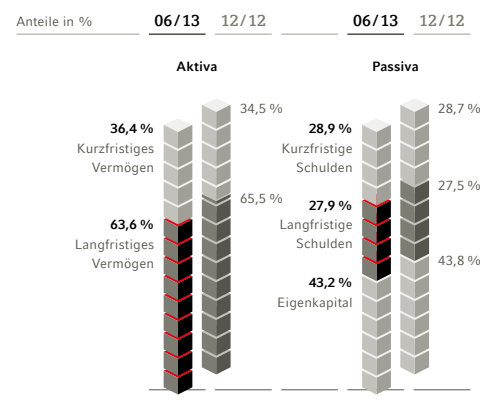
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit



Netto-Finanzverbindlichkeiten



Bilanzstruktur



Mitarbeiter**Entwicklung in den Segmenten****Mitarbeiter**

Deufol Gruppe	06/2013	12/2012
Deutschland	1.504	1.440
Anteil (%)	55,3	52,9
Übriges Europa	708	709
Anteil (%)	26,1	26,0
USA/Rest der Welt	455	556
Anteil (%)	16,7	20,4
Holding	51	19
Anteil (%)	1,9	0,7
Gesamt	2.718	2.724

Mitarbeiter**Mitarbeiterzahl leicht rückläufig**

Die Deufol Gruppe beschäftigte am 30. Juni 2013 weltweit 2.718 Mitarbeiter. Dies sind geringfügig weniger als am Ende des vergangenen Jahres (2.724). Im Inland belief sich die Zahl der Beschäftigten per 31. März 2013 auf 1.555 (Anteil 57,2 %), während im Ausland 1.163 Mitarbeiter (Anteil 42,8 %) angestellt waren. Zuwächse gab es vor allem in Deutschland (64 Mitarbeiter). Die deutliche Zunahme bei der Holding resultiert aus dem internen Wechsel von 35 Mitarbeitern von der Deufol Services & IT GmbH in die Deufol SE. In den USA hat sich die Anzahl der Mitarbeiter deutlich reduziert (-100 Mitarbeiter). Im übrigen Europa verringerte sich die Mitarbeiterzahl leicht um eine Person.

Entwicklung in den Segmenten

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“ und „USA/Rest der Welt“.

Deutschland

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Umsatz	48.737	48.622	97.812	100.335
Konsolidierter Umsatz	43.725	43.109	86.658	89.027
EBITA	1.979	1.354	3.671	3.887
EBITA-Marge (%)	4,5	3,1	4,2	4,4
EBTA	1.700	962	3.194	3.450

Mit 43,7 Mio. € lag der konsolidierte Umsatz in Deutschland im zweiten Quartal 2013 um 1,4 % über Vorjahresniveau (43,1 Mio. €). Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 86,7 Mio. € um 2,7 % unter Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch den Wegfall des Standortes in Euskirchen Umsätze i. H. v. rund 3 Mio. € entfallen sind. Damit trägt dieses Segment nun 56,1 % zu den Konzernergebnissen bei (Vorjahr 56,4 %).

Das operative Ergebnis (EBITA) liegt im zweiten Quartal mit 2,0 Mio. € um 46,2 % über Vorjahr (1,4 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA nach sechs Monaten mit 3,7 Mio. € somit nur noch leicht unter Vorjahr (3,9 Mio. €).

Die im Vorjahresvergleich etwas niedrigeren Resultate im ersten Halbjahr sind im Wesentlichen auf ein niedrigeres Geschäftsvolumen im ersten Quartal zurückzuführen, welche aber durch ein gutes zweites Quartal nahezu kompensiert werden konnten.

Entwicklung in den Segmenten

Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Umsatz	23.607	22.485	46.846	44.719
Konsolidierter Umsatz	20.621	20.462	41.243	40.468
EBITA	1.247	1.344	2.048	2.360
EBITA-Marge (%)	6,0	6,6	5,0	5,8
EBTA	1.244	1.352	2.048	2.356

Im übrigen Europa lag der konsolidierte Umsatz im zweiten Quartal mit 20,6 Mio. € um 0,8 % über Vorjahresniveau. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 41,2 Mio. € um 1,9 % über Vorjahr. Damit trägt dieses Segment 26,7 % (nach 25,6 % im ersten Halbjahr 2012) zu den Konzernergebnissen bei. Die Umsatzentwicklung verteilt sich allerdings ungleichmäßig über die Regionen mit -1,8 % in Belgien, +5,1 % in Italien und +14,5 % in der Region Slowakei/Tschechien/Österreich.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im zweiten Quartal 1,25 Mio. € nach 1,34 Mio. € im Vorjahr. Kumuliert liegt das EBITA nach sechs Monaten bei 2,05 Mio. € nach 2,36 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf schwächere Resultate an unserem Standort in Tienen zurückzuführen. Der dortige Hauptkunde hat entschieden, Kapazitäten nach Osteuropa zu verlagern und im Zuge dessen einen Teil der an uns outgesourceten Leistungen wieder selbst zu erbringen. Der dortige Rückgang konnte durch bessere Ergebnisse in den anderen Ländern jedoch fast vollständig kompensiert werden.

USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Umsatz	12.826	14.902	25.360	28.311
Konsolidierter Umsatz	12.737	14.902	25.271	28.311
EBITA	36	488	(751)	159
EBITA-Marge (%)	0,3	3,3	(3,0)	0,6
EBTA	(600)	(138)	(2.021)	(1.021)

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze im zweiten Quartal mit 12,7 Mio. € und einem Rückgang von 14,5 % unter denen des Vorjahres. Nach sechs Monaten lagen die Erlöse mit 25,3 Mio. € um 10,7 % unter Vorjahr. Bereinigt man die Abwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,3 %, so beträgt der Rückgang nur 7,0 %. Die deutlich niedrigeren Erlöse sind auf den Umstand zurückzuführen, dass unser Hauptkunde im Data-Packaging-Geschäft im Laufe des ersten Quartals die für das laufende Jahr prognostizierten Order-Volumina zunächst reduziert und schließlich vollständig widerrufen hat. Damit repräsentiert dieses Segment 16,4 % (nach 17,9 % in den ersten sechs Monaten 2012) der Konzernerlöse.

Das operative Ergebnis (EBITA) betrug im zweiten Quartal 0,04 Mio. € (Vorjahr 0,49 Mio. €). Kumuliert liegt das EBITA nach sechs Monaten 2013 mit -0,75 Mio. € deutlich unter Vorjahr (0,16 Mio. €). Hier spiegelt sich die schwache Auslastung der Kapazitäten im Data Packaging ebenfalls wider. In diesem Bereich haben wir umfangreiche und auch erfolgversprechende Business-Development-Aktivitäten zur Gewinnung neuer Kunden und Geschäftsvolumina eingeleitet.

Ausblick

Weltwirtschaft: Konjunktur zieht allmählich an

Die Indikatoren für die Weltkonjunktur haben sich nach Auffassung des IfW in der jüngsten Zeit verbessert und lassen für das zweite Quartal eine etwas raschere wirtschaftliche Expansion erwarten. Nach wie vor ist die Grunddynamik aber gering, so dass die Erholung anfällig bleibt für Störungen etwa vonseiten der Finanzmärkte oder durch einen Anstieg der Rohstoffpreise. Die weiteren Aussichten hängen zudem zentral von der zukünftigen Entwicklung der Krise im Euroraum ab und den Einflüssen, die davon auf Nachfrage und Finanzmärkte ausgehen. Nach wie vor ist eine rasche und durchgreifende Besserung der Situation nicht zu erwarten und das Risiko von neuerlichen Rückschlägen bleibt bestehen.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist nach wie vor nur eine moderate konjunkturelle Expansion in Sicht. Die massiv expansive Geldpolitik wird voraussichtlich auch weiterhin nicht zu einer raschen Ausweitung der realwirtschaftlichen Aktivität führen. Zum einen ist der private Sektor in vielen Ländern immer noch darum bemüht, seinen Verschuldungsgrad zu verringern. Hinzu kommen bremsende Einflüsse von der Finanzpolitik. In den Vereinigten Staaten wird das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr wohl um 1,8 % zulegen; für das kommende Jahr rechnen wir mit einem Anstieg um 2,3 %. Die Konjunktur in Japan erhält im laufenden Jahr kräftige wirtschaftspolitische Impulse, dürfte sich aber bereits im Verlauf des kommenden Jahres wieder deutlich abschwächen. Im Jahresdurchschnitt wird der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts gleichwohl mit 1,5 % nur wenig schwächer ausfallen als in diesem Jahr. Im Euroraum dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Sommerhalbjahr wohl kaum mehr als stagnieren. In den Krisenländern wird die Rezession vorerst noch weiter anhalten, wenngleich sich das Tempo der wirtschaftlichen Talfahrt allmählich verringern dürfte.

Insgesamt erwartet das IfW einen Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 3,2 %. Für 2014 prognostizieren die Wirtschaftsforscher eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,8 %.

Euroraum: Konjunktur bleibt schwach

Im Euroraum dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Sommerhalbjahr nach Einschätzung des IfW kaum mehr als stagnieren. Darauf deuten der Economic Sentiment Indicator der Europäischen Kommission und auch der EUROFRAME-Indikator hin. Insbesondere die Binnennachfrage dürfte die Konjunktur spürbar bremsen. Der private Verbrauch wird durch die hohe Arbeitslosigkeit belastet und die Investitionstätigkeit der Unternehmen leidet unter den in einigen Ländern sehr ungünstigen Finanzierungsbedingungen sowie den schlechten inländischen Absatzperspektiven. Die Finanzpolitik dürfte nach der Ankündigung der Europäischen Kommission, einigen Ländern zu erlauben, ihre Konsolidierungspläne zeitlich zu strecken, weniger restriktiv ausgerichtet werden. Die bisher umgesetzten Maßnahmen werden die Konjunktur in diesem Jahr gleichwohl noch merklich dämpfen. In den Krisenländern wird die Rezession auch deshalb wohl noch weiter anhalten, wenngleich sich das Tempo der wirtschaftlichen Talfahrt allmählich verringern dürfte.

Für den Euroraum insgesamt rechnen die Forscher mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,6 % in diesem Jahr und einem Anstieg von 0,8 % im Jahr 2014.

Deutschland: Aufschwung lässt noch auf sich warten

Die Konjunktur in Deutschland dürfte nach Analyse des IfW im Verlauf dieses Jahres wieder etwas Fahrt aufnehmen. Dabei fällt die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal wegen des Aufholeffekts etwas höher aus als in der zweiten Hälfte des Jahres. Für die konjunkturelle Grundtendenz ist bedeutsam, dass die Impulse aus dem Ausland allmählich zunehmen; die Ausfuhren dürften nach dem Rückschlag im vergangenen Winterhalbjahr wieder zulegen. Auch die inländische Verwendung dürfte aufwärtsgerichtet sein, nachdem sie im Verlauf des Jahres 2012 gesunken war. Insbesondere erwartet das IfW, dass die anhaltend niedrigen Zinsen die Nachfrage nach Wohnbauten antreiben werden. Auch für die Unternehmen sind die Finanzierungsbedingungen ausgesprochen günstig. Da sich die Absatzperspektiven im Ausland etwas aufhellen und im Verlauf dieses Jahres auch die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung wieder leicht zunehmen dürfte, werden die Unternehmen wohl wieder etwas mehr in Ausrüstungen investieren. Einem kräftigen Aufschwung der Investitionstätigkeit steht allerdings entgegen, dass die Unsicherheit nach wie vor recht hoch ist. Dies erschwert den Unternehmen die langfristige Planung. Die privaten Konsumausgaben dürften moderat steigen. So werden die verfügbaren Einkommen real gerechnet spürbar zunehmen; stützend wirkt dabei der robuste Arbeitsmarkt.

Alles in allem erwarten die Forscher für 2013 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,5 %. Im Jahr 2014 dürfte sich die konjunkturelle Expansion etwas beschleunigen, sofern neue Störungen durch die Krise im Euroraum ausbleiben. Die günstigen monetären Rahmenbedingungen dürften dann mehr und mehr zum Tragen kommen, zudem dürfte die Rezession im übrigen Euroraum allmählich überwunden werden.

Unternehmensspezifische Aussichten

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2012 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol SE bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2013, die Umsatzerlöse zwischen 310 Mio. € und 325 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen 18 Mio. € und 20 Mio. € vorsieht.



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

Angaben in Tsd. €	01.04.2013 –30.06.2013	01.04.2012 –30.06.2012	01.01.2013 –30.06.2013	01.01.2012 –30.06.2012	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	77.976	78.552	154.419	157.959	01/015
Umsatzkosten	(68.884)	(70.633)	(137.689)	(140.900)	
Bruttoergebnis	9.092	7.919	16.730	17.059	
Vertriebskosten	(1.194)	(1.355)	(2.395)	(2.779)	
Verwaltungskosten	(6.232)	(6.660)	(12.635)	12.806	
Sonstige betriebliche Erträge	1.523	1.138	1.790	1.603	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(523)	35	(753)	(563)	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.666	1.077	2.737	2.514	
Finanzerträge	253	295	516	619	
Finanzaufwendungen	(1.276)	(1.595)	(2.452)	(2.609)	
Gewinnanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	149	202	313	268	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.792	(21)	1.114	792	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(622)	(803)	(1.188)	(1.448)	
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.170	(824)	(74)	(656)	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	0	(278)	0	(292)	02/015
Periodenergebnis	1.170	(1.102)	(74)	(948)	
davon Gewinnanteil nicht beherrschende Anteile	42	133	64	212	
davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.128	(1.235)	(138)	(1.160)	
Ergebnis je Aktie					
in €					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,026	(0,028)	(0,003)	(0,026)	03/016
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,026	(0,022)	(0,003)	(0,020)	03/016

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2013 –30.06.2013	01.04.2012 –30.06.2012	01.01.2013 –30.06.2013	01.01.2012 –30.06.2012	Anhang/Seite
Periodenergebnis	1.170	(1.102)	(74)	(948)	
Sonstiges Ergebnis	174	776	521	473	
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe vor Steuern	148	718	468	371	
Steuern	0	0	0	0	
nach Steuern	148	718	468	371	
Gewinne (Verluste) aus der Absicherung von Cashflows vor Steuern	37	82	75	145	
Steuern	(11)	(24)	(22)	(43)	
nach Steuern	26	58	53	102	
Gesamtergebnis nach Steuern	1.344	(326)	447	(475)	
davon auf nicht beherrschende Anteile	42	133	64	212	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.302	(459)	383	(687)	



Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012	Anhang/Seite
Langfristige Vermögenswerte	142.924	144.784	
Sachanlagen	47.724	48.536	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	300	328	
Firmenwerte	68.611	68.616	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.413	2.429	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.583	3.344	
Finanzforderungen	6.435	7.003	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	60	249	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.080	3.739	
Latente Steueransprüche	10.718	10.540	
Kurzfristige Vermögenswerte	81.662	76.124	
Vorräte	13.453	12.438	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.151	43.876	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.970	9.408	
Steuererstattungsansprüche	1.620	1.506	
Finanzforderungen	1.592	1.630	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.876	7.266	
Summe Vermögenswerte	224.586	220.908	
Passiva			
Angaben in Tsd. €	30.06.2013	31.12.2012	Anhang/Seite
Eigenkapital	97.102	96.735	04/016
Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	95.866	95.483	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.240	107.240	
Ergebnisvortrag	(54.161)	(54.023)	
Sonstiges Ergebnis	(987)	(1.508)	
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1.236	1.252	
Langfristige Schulden	62.730	60.801	
Finanzverbindlichkeiten	53.705	51.910	05/016
Pensionsrückstellungen	4.184	4.269	
Sonstige Rückstellungen	113	122	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.314	2.486	
Latente Steuerschulden	2.414	2.014	
Kurzfristige Schulden	64.754	63.372	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.009	30.509	
Finanzverbindlichkeiten	15.020	19.020	05/016
Sonstige Verbindlichkeiten	15.369	11.736	
Steuerschulden	1.223	1.426	
Sonstige Rückstellungen	1.133	681	
Summe Eigenkapital und Schulden	224.586	220.908	



Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.04.2013 –30.06.2013	01.04.2012 –30.06.2012	01.01.2013 –30.06.2013	01.01.2012 –30.06.2012	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.666	1.077	2.737	2.514	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	(278)	0	(292)	
Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit					
Abschreibungen	1.918	2.176	3.827	4.408	
(Gewinn) Verlust aus Anlagenabgang	5	10	3	(41)	
Gezahlte Steuern	(1.352)	(608)	(1.383)	(748)	
Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit					
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(617)	424	(275)	6.268	
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	(1.569)	(1.169)	(1.015)	(1.064)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	1.185	(1.291)	(2.903)	(1.089)	
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.801	493	1.500	(3.283)	
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	(1.248)	(604)	3.718	(831)	
Zunahme (Abnahme) von Rückstellungen	(388)	(282)	253	(301)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	976	(11)	694	126	
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	10.377	(62)	7.156	5.668	06/017
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.804)	(1.907)	(3.062)	(3.543)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	301	(2)	326	51	
Erhaltene Dividenden	74	0	74	0	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	264	208	606	690	
Erhaltene Zinsen	253	289	516	607	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(912)	(1.412)	(1.540)	(2.195)	06/017
Aufnahme (Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	(6.009)	1.341	(1.176)	(667)	
Aufnahme (Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	(689)	(24)	(1.135)	(1.390)	
Gezahlte Zinsen	(1.358)	(1.192)	(2.615)	(2.775)	
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(80)	(15)	(80)	(30)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(8.136)	110	(5.006)	(4.862)	06/017
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	0	
Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.329	(1.364)	610	(1.389)	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	6.547	11.391	7.266	11.416	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.876	10.027	7.876	10.027	

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage			
Stand am 31.12.2011	43.774	107.240	(52.431)	(1.208)	(296)	97.079	1.257	98.336
Periodenergebnis	—	—	(1.160)	—	—	(1.160)	212	(948)
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	371	145	516	—	516
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(43)	(43)	—	(43)
Gesamtergebnis	—	—	(1.160)	371	102	(687)	212	(475)
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(30)	(30)
Stand am 30.06.2012	43.774	107.240	(53.591)	(837)	(194)	96.392	1.439	97.831
Stand am 31.12.2012	43.774	107.240	(54.023)	(1.386)	(122)	95.483	1.252	96.735
Periodenergebnis	—	—	(138)	—	—	(138)	64	(74)
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	468	75	543	—	543
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(22)	(22)	—	(22)
Gesamtergebnis	—	—	(138)	468	53	383	64	447
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(80)	(80)
Stand am 30.06.2013	43.774	107.240	(54.161)	(918)	(69)	95.866	1.236	97.102

Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol SE und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2012 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

Neue Rechnungslegungsvorschriften



Die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2013	31.12.2012	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
pro €				
US-Dollar	1,3080	1,3194	1,3135	1,2590
Tschechische Krone	25,9490	25,1510	25,6975	25,6400
Singapore Dollar	1,6545	1,6111	1,6331	—
Renminbi	8,0280	8,2207	8,1294	8,0011



Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol SE stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Stück	31.12.2012	Zugänge	Abgänge	30.06.2013
Konsolidierte Tochterunternehmen	36	0	0	36
davon Inland	21	0	0	21
davon Ausland	15	0	0	15
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	6	0	0	6
davon Inland	5	0	0	5
davon Ausland	1	0	0	1
Gesamt	42	0	0	42



01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

02 Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Im Rahmen der Portfoliooptimierung hat Deufol Sunman Inc. im Geschäftsjahr 2011 das so genannte „Carton Business“, d. h. die Produktion von Karton-Verpackungen, eingestellt. Gemäß IFRS 5 ist dies als aufgegebenes Geschäftsfeld zu klassifizieren. In der Berichtsperiode fielen keine Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsfelds mehr an; die im ersten Halbjahr 2012 angefallenen Aufwendungen und Erträge werden separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ ausgewiesen.

Die Position „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	01.04.2013 –30.06.2013	01.04.2012 –30.06.2012	01.01.2013 –30.06.2013	01.01.2012 –30.06.2012
Erträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	(180)	0	36
Aufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	156	0	(74)
Aufwand aus der Einbuchung einer Verbindlichkeit gegen eine Pensionskasse	0	(254)	0	(254)
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (vor Steuern)	0	(278)	0	(292)
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	0	(278)	0	(292)
Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (€)	0,000	(0,006)	0,000	(0,007)

03 Ergebnis je Aktie

Ergebnis	01.04.2013 –30.06.2013	01.04.2012 –30.06.2012	01.01.2013 –30.06.2013	01.01.2012 –30.06.2012
Angaben in Tsd. €				
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol SE zuzurechnendes Ergebnis	1.128	(1.235)	(138)	(1.160)
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.128	(957)	(138)	(868)
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	(278)	0	(292)
Ausstehende Aktien				
Angaben in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.655	43.773.655	43.773.655	43.773.655
Ergebnis je Aktie				
Angaben in €				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis	0,026	(0,028)	(0,003)	(0,026)
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,026	(0,022)	(0,003)	(0,020)
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,000	(0,006)	0,000	(0,006)

04 Eigenkapital

Im Gezeichneten Kapital und bei der Kapitalrücklage gab es in den ersten sechs Monaten 2013 keine Veränderung.

Seit dem 4. Februar 2013 notiert die Deufol-Aktie als Namensaktie. Dies hatte die Hauptversammlung am 4. Juli 2012 zusammen mit der Umwandlung in eine europäische Gesellschaft (SE) beschlossen.

05 Finanzverbindlichkeiten

Im Rahmen eines am 4. März 2013 unterzeichneten Amendment Agreements hat die Deufol SE die im Konsortialkreditvertrag vorgesehene Option ausgeübt, die Laufzeit des Kreditvertrags um ein weiteres Jahr bis zum 27. Oktober 2016 zu verlängern, und hat zugleich eine Erweiterung der Betriebsmittellinie um 7,5 Mio. € vereinbart. Im Zuge dieses Kreditvertrags ist die Deufol Gruppe zur Einhaltung vorgegebener Mindest- bzw. Höchstgrenzen für fest definierte Finanzkennzahlen (sog. Financial Covenants) verpflichtet.

Zum 31. März 2013 hatte die Deufol Gruppe zwei der Financial Covenants des deutschen Konsortialkreditvertrags nicht eingehalten; hierzu wurde ein entsprechender Waiver Letter von den finanzierenden Banken erteilt. Zum 30. Juni 2013 wurden die Financial Covenants eingehalten.

06 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2012 und 2013. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten sechs Monaten 2013 7.156 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 1.540 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb und dem Verkauf von Tochterunternehmen, der Veränderung der Finanzforderungen und den erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 5.006 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksame Veränderung der Finanzverbindlichkeiten sowie die gezahlten Zinsen wider.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich per saldo um 610 Tsd. €.



Dividende

In den ersten sechs Monaten 2013 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Als für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verwendetes Segmentergebnis hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) festgelegt. Die Deufol Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Key Accounting und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

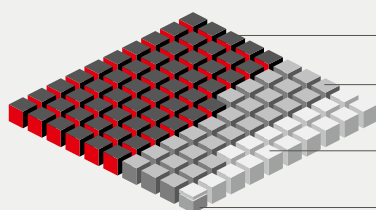
Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.


 Segmentinformationen nach
Regionen (primäres Berichts-
format)

Angaben in Tsd. €	Deutsch- land	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Elimi- nierung	Konzern
1. Halbjahr 2013						
Außenumsätze	86.658	41.243	25.271	1.247		154.419
Konzerninterne Umsätze	11.154	5.603	89	1.398	(18.244)	0
Umsatzerlöse, gesamt	97.812	46.846	25.360	2.645	(18.244)	154.419
EBIT	3.671	2.048	(751)	(2.199)	(32)	2.737
Finanzerträge	152	486	57	1.257	(1.436)	516
Finanzaufwendungen	(974)	(503)	(1.327)	(1.084)	1.436	(2.452)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	345	17	0	(49)	0	313
EBT	3.194	2.048	(2.021)	(2.075)	(32)	1.114
Steuern						(1.188)
Periodenergebnis						(74)
Vermögenswerte	111.747	67.734	31.919	248.201	(247.353)	212.248
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.583	0	0	0	0	3.583
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.338
Summe Vermögenswerte						224.586
Finanzverbindlichkeiten	33.656	15.731	45.407	46.350	(72.419)	68.725
Übrige Schulden	62.115	23.203	10.301	26.904	(67.401)	55.122
Nicht zugeordnete Schulden						3.637
Summe Schulden						127.484
Abschreibungen	1.673	1.208	764	182	0	3.827
Investitionen	1.748	701	358	361	0	3.168

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

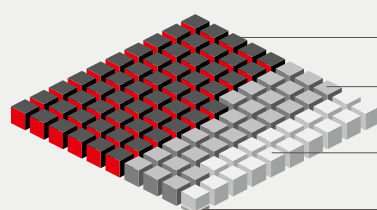


	6M 2013
Deutschland	56,12
Übriges Europa	26,71
USA/Rest der Welt	16,36
Holding	0,81

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
1. Halbjahr 2012						
Außenumsätze	89.027	40.468	28.311	153	0	157.959
Konzerninterne Umsätze	11.308	4.251	0	525	(16.084)	0
Umsatzerlöse, gesamt	100.335	44.719	28.311	678	(16.084)	157.959
EBIT	3.887	2.360	159	(3.869)	(23)	2.514
Finanzerträge	162	585	65	803	(996)	619
Finanzaufwendungen	(850)	(606)	(1.245)	(904)	996	(2.609)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	251	17	0	0	0	268
EBT	3.450	2.356	(1.021)	(3.970)	(23)	792
Steuern						(1.448)
Periodenergebnis						(656)
Vermögenswerte	102.123	66.423	37.986	218.246	(208.908)	215.870
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.045	17	0	0	0	3.062
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.313
Summe Vermögenswerte						228.183
Finanzverbindlichkeiten	22.648	19.831	48.944	39.575	(52.190)	78.808
Übrige Schulden	61.385	17.341	10.727	9.045	(51.811)	46.687
Nicht zugeordnete Schulden						4.857
Summe Schulden						130.352
Abschreibungen	1.889	1.515	799	205	0	4.408
Investitionen	634	678	3.364	112	0	4.788

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



	6M 2012
Deutschland	56,36
Übriges Europa	25,62
USA/Rest der Welt	17,92
Holding	0,10



Ergänzende Anhangsangaben

Angaben zu den Organen

Bei der Besetzung des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren gab es in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 keine Veränderungen.

Wertpapiertransaktionen der Organe (Directors' Dealings)

Transaktionen der Organe mit Finanzinstrumenten der Deufol SE werden zeitnah entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht. Eine Übersicht über die getätigten Geschäfte findet sich auf der Homepage der Deufol SE (www.deufol.com) in der Rubrik „Investor & Public Relations“ unter dem Punkt „Die Aktie“.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Die geschäftsführenden Direktoren









Dr. Tillmann Blaschke, Jens Hof, Dennis Hübner, Detlef W. Hübner, Jürgen Schmid, Manfred Weirich

Weitere Informationen

Finanzkalender

18. April	2013	Jahresabschluss 2013
14. Mai	2013	Zwischenbericht I/2013
2. Juli	2013	Hauptversammlung
13. August	2013	Halbjahresfinanzbericht 2013
12. November	2013	Zwischenbericht III/2013

Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

Kontakt/Impressum

Kontakt:

Deufol SE
Claudia Ludwig
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5
65719 Hofheim (Wallau)
Telefon: (06122) 50-1228
E-Mail: claudia.ludwig@deufol.com

Herausgeber:

Deufol SE

Konzept und Gestaltung:

FIRST RABBIT GmbH, Köln



DEUFOL SE

JOHANNES-GUTENBERG-STRASSE 3 - 5

65719 HOFHEIM (WALLAU)

TELEFON: (061 22) 50 - 00

TELEFAX: (061 22) 50 - 13 00

WWW.DEUFOL.COM